

Aufruf zu Interessensbekundung Kreis Coesfeld

Weiterentwicklung und Erbringung von Leistungen der Elternbildung für werdende Mütter und Väter sowie Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren

Projektvorschlag

Schulung von Erzieherinnen mittels der Marte Meo-Methode

Zielpersonen

- Erzieherinnen aus dem U3 Bereich (aus den mit der Frühförderung kooperierenden Familienzentren in Havixbeck , Nottuln, Rosendahl und Billerbeck)
- Eltern, deren Kinder im Rahmen des Projekts gefilmt wurden

Ziele

- Weiterbildung der Fachkräfte
- Elternbildung
- Vernetzung der Akteure der im U3 Bereich Tätigen und Verantwortlichen

Hintergrund/ Idee

Einführung der Fachkräfte in die Marte Meo- Methode und über diese die Eltern erreichen.

Thema

Entwicklung von Kindern begleiten, unter dem besonderen Aspekt der Bindungs- und Beziehungsprozesse.

- **Beziehung und Bindung**, gerade im U3 Bereich sind wichtig für die kindliche Entwicklung und Grundlage für eine positive Entwicklung. Je sicherer ein Kind gebunden ist, umso freier und selbstbewusster kann es explorieren.
- Viele **kleine Schritte** und **Momente** im **Alltag** ermöglichen gute Bindungen und Beziehungen zwischen den Kindern, Eltern und der Fachkraft.
- Es geht darum, diese **Prozesse bewusst** zu machen, damit man sie reflektieren kann, um dann zu einem wirkungsvollen **Handeln** zu kommen.
- Um diese Reflexionen und ein Verstehen zu ermöglichen, haben sich **Video**aufnahmen aus dem **Alltag** als hilfreich erwiesen. Diese erlauben, Interaktionen zwischen Fachkräften und Kindern wiederzugeben und auszuwerten.
- Weiterhin ermöglichen die Videoclips kindliches Verhalten zu reflektieren, und besser zu verstehen, um daraus kindliche Bedürfnisse und somit Entwicklung unterstützende **Haltungen** und **Handlungsmöglichkeiten** der Fachkräfte oder Eltern abzuleiten.

➤ **Laufzeit**

November 2014 - Juli 2015

Rahmenbedingungen/Struktur/Setting

von 12 möglichen Einrichtungen nahmen 10 teil

- 21 Erzieherinnen
- 21 Kinder, 12 Familien in der Elternberatung
- 6 Arbeitstreffen der Erzieherinnen, jeweils über 2 Stunden in Gruppen von 4 - 6 Personen, pro Ort eine Gruppe
- Erzieherinnen brachten eigene Videos in der Interaktion mit einem Kind, aus dem Kindergartenalltag, mit. Analyse nach der VIA nach Marte Meo und Aufgabenstellung zum nächsten Termin
- Elterngespräche fanden mit den Erzieherinnen oder allein mit den Eltern und der Marte Meo Therapeutin statt. Filme aus dem Kindergartenalltag wurden gezeigt, oder es wurden Filme der Eltern aus dem familiären Umfeld mit einer persönlichen Fragestellung besprochen
- Zum Ende des Projektes fand eine Reflexion und eine Auswertung mittels eines Fragebogens und einem Austauschgespräch mit Frau Grams, Frau Menschner, den teilgenommenen Erzieherinnen oder Leitungen der Einrichtungen, Frau Hillebrandt und Frau Marks statt

Marte Meo- Methode

Marte Meo bedeutet so viel wie „**Aus eigener Kraft**“ und ist eine videogestützte Beratungsmethode, die in den 1980er Jahren von Maria Aarts entwickelt wurde.

Kinder, Eltern und Fachkräfte sollen befähigt und unterstützt werden, Entwicklungsprozesse aus eigener Kraft zu aktivieren und weiterzuentwickeln.

Probleme (besondere Bedürfnisse) werden als Wachstumsmöglichkeiten (Stärkung der Kompetenzen) verstanden. -ressourcenorientiert-

Grundlage für diese Methode ist das **Marte Meo Basiswissen**. M. Aarts filmte und analysierte **alltägliche** Interaktionen zwischen Kindern und Eltern. Sie schaute auf natürliches und angemessenes Verhalten. Bei Marte Meo geht es darum, die Entwicklungsinitiativen eines Kindes wahrzunehmen, den Initiativen des Kindes zu folgen und diese zu unterstützen. Dies geschieht in strukturierten als auch in unstrukturierten Situationen, und soll dem Kind Klarheit und Orientierung geben. Dieses Basiswissen ist die Grundlage, um z.B. blockierte Entwicklungsprozesse zu erkennen und zu aktivieren. Eltern und Fachkräfte erhalten dadurch kleinschrittige, konkrete und in einer **alltäglichen Sprache** formulierte Informationen.

-Filmclip-

Inhalte der Fachkräftetreffen

- Einführung in das Marte Meo Basiswissen
- Folgende Fragen und Themen wurden anhand der Videoaufzeichnungen der Erzieherinnen erarbeitet und vertieft:
 - Bedeutung positiver Beziehungs- und Bindungsgestaltung für die kindliche Entwicklung, und Möglichkeiten dies positiv zu gestalten
 - Spielverhalten von U3 Kindern und Möglichkeiten, dies gezielt zu unterstützen und zu begleiten. Das Spiel als ein Motor der die Entwicklung von Kindern aktiviert und unterstützt.
 - Sprachentwicklung im Alltag unterstützen
 - Positives Leiten, um Sicherheit und Vertrauen zu schaffen, Orientierung und Kooperation entsprechend des Entwicklungsstandes beim Kind zu erreichen
 - Probleme der Kinder als Wachstumsmöglichkeiten sehen, Frustrationstoleranz stärken und Selbstbewusstsein u. Selbstvertrauen aufbauen
 - Bedeutung des Spiegels von Handlungen, Gesten, Mimik und Sprache für die kindliche Entwicklung
 - „Verbindung“ schaffen zwischen den Kindern und Fachkräften, gegenseitiges Kennenlernen und Wahrnehmen
- Videointeraktionsanalyse der Filmaufnahmen (Interaktionssituationen Kind-Erzieher) der Teilnehmer (**Wann** passiert etwas? **Was** geschieht? **Wozu** ist das hilfreich?)

Inhalte der Elternberatung

- Fragestellungen der Eltern wurden analysiert
- Fähigkeiten der Kinder wurden den Eltern gezeigt und der nächste mögliche Entwicklungsschritt benannt
- Tipps für entwicklungsunterstützendes Verhalten nach Marte Meo besprochen

Erfahrungen/ Ergebnisse/Nutzen

Diese stützen sich auf die Befragung der Fachkräfte und den Rückmeldungen aus den Fragebögen

Eltern

- Offen für Zusammenarbeit Erzieherinnen und Projekt
- Interesse mehr über Methode zu erfahren
- Tipps für den Alltag
- Wunsch nach Beratungsangebot/ Möglichkeit

Fachkräfte:

- Großer praktischer Nutzen, durch direkte Umsetzung in den Alltag
- Veränderte Entwicklungsstimmung im Gruppenalltag, nutzen kleiner Momente
- Beobachtung der Weiterentwicklungen der Kinder während der Projektphase und der positiven Bindung
- Positives Gefühl für die eigene Arbeit und ihrer Selbstwirksamkeit
- Stärkung des Selbstbewusstseins der Erzieher
- Erste Verinnerlichung des Basiswissens und somit erste Veränderungen der persönlichen Haltung (Wie gehe ich auf das Kind zu? Wie kann ich es begleiten und unterstützen?)
- Stärkung der Beobachtungsfähigkeit
- Bewusstwerden, in wie vielen kleinen Momenten Entwicklung im Alltag unterstützt werden kann und wird
- Veränderter Blick auf Arbeit, eigene Haltung gegenüber dem Kind und den Eltern
- Positive Veränderungen im Kontakt mit Kind und Eltern
- Austausch der Fachkräfte
- Engagierte Mitarbeit

Fazit

- Dieses Projekt trägt nach den Erfahrungen die alle Beteiligten daraus gewonnen haben, zur Weiterentwicklung der Elternbildung in den Einrichtungen bei.
- Im Sinne der Frühen Hilfen bietet dieses Projekt ein frühes, präventives, niederschwelliges, koordiniertes und multiprofessionelles Angebot zum Wohle der Kinder.
- Es wurde von allen Beteiligten als bereichernd für die alltägliche Praxis gesehen.
- Weiterhin wurde deutlich, dass diese Form der Begleitung eine umfassende Möglichkeit darstellt, die jeweiligen Familiensysteme individuell (präventiv wie unterstützend) lösungsorientiert erreichen zu können.
- Diese Projektphase ist abgeschlossen. Eine Basis wurde gelegt und Möglichkeiten der Zusammenarbeit aufgezeigt. Im Sinne der Nachhaltigkeit und der Umsetzung der Frühen Hilfen wäre die Fortführung dieser Zusammenarbeit wünschenswert.

